

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wildschütz**

**Lortzing, Albert**

**Leipzig, [ca. 1890]**

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Er will nichts von Gnade hören,  
 Allzusehr tobt Leidenschaft;  
 Doch ich hoffe zu zerstreuen  
 Seines starren Willens Kraft,  
 Baron (kommt durch die Mittelhür links).

### Erster Auftritt.

Die Vorigen. Baron Kronthal tritt dem Grafen zur Linken.

Baron. Ich höre, daß hier oben sich ein Streit erhoben.  
 Man rief aus jenem Fenster, was? kommt ich nicht verstehn.

Graf (an dem Baron vorüber nach links gehend).

Man rief aus jenem Fenster? Herr, was fällt Ihnen ein?  
 Sie träumten wohl Gespenster?

Baron. Ich träumte wachend, ja, ich will es eingestehn,  
 Von Wünschen, die vielleicht nie in Erfüllung gehn.

Gräfin (für sich, geschmeichelt).

Er träumt von mir, von seiner Schönen,  
 Vergeheth schier vor Liebessehnen,  
 Gestehet frei, ohn' alle Scheu,  
 Daß er verliebet sei;  
 Doch in wen, darf er nicht eingestehn.

Baron (beiseite). Ich sprach mit ihr, der holden Schönen,

Vergehe schier vor Liebessehnen,  
 Gestände frei, ohn' alle Scheu,  
 Daß ich verliebt außs neu;  
 Doch in wen, darf ich nicht eingestehn.

Graf (beiseite). Er träumt von ihr, der holden Schönen,

Vergehet schier vor Liebessehnen,  
 Gestehet frei, ohn' alle Scheu,  
 Daß er verliebet sei;  
 Doch in wen, darf er nicht eingestehn.

Baculus (für sich). Wär' ich bei ihr, bei meiner Schönen!

Doch nichts hilft mir mein Liebesstöhnen,  
 Die Schelmerei quält mich außs neu;

Vor Angst werd' ich dabei  
Noch vergehn, das darf ich eingestehn.

Baronin (kommt durch die Mittelthür links, ein Arbeitskörbchen am Arm).

## Zwölfter Auftritt.

Die Vorigen. Baronin Freimann tritt schüchtern zwischen den Grafen und Vaculus. Zum Schluß drei Diener.

Graf. Wen sehe ich?

Baron (beiseite). Was will sie hier?

Graf (zum Baron). Es ist das schöne Kind vom Landel

Gräfin (zwischen den Grafen und die Baronin tretend, gütig).

Was willst du, liebes Kind?

Baronin (süßlich). Ach, Sie verzeihn,

Daß ich so frei hier trete ein;

Ich komm', für meinen Bräutigam

Zu bitten beim Herrn Grafen.

Baron und Graf (schnell und erstaunt). Du wärest Braut?

Baronin. Ach ja, zu dienen.

Gräfin (ironisch). Ei, meine Herrn, mißfällt das Ihnen?

Baronin (süßlich). Nun sagt man von dem gnäd'gen Herrn,

Er jäh die hübschen Mädchen gern.

Gräfin. Ei, ei!

Graf. Wer sagt das?

Baronin. Alle Welt!

Baron. Ei, ei, wer sagt das?

Baronin. Alle Welt!

Graf (verlegen für sich). Sieh, wie mich die zum Narren hält.

Baronin. Der Herr will ohne Fragen (auf Vaculus zeigend)

Ihn nun vom Amte jagen.

Baron und Graf (überrascht).

Wer ist der Bräutigam?

Baronin (auf Vaculus zeigend). Der!

Graf (erstaunt). Der?

Baron (erschrocken). Der?